



عنوان البحث باللغة العربية:

علم لغة النص دراسة تحليلية للأخبار الألمانية خلال جائحة كورونا من منظور

محمود أحمد فراج¹

طارق محمد أبوالميلة²

السيد مدبولي إبراهيم³

¹ مدرس مساعد – تخصص لغويات - قسم اللغة الألمانية بكلية الألسن جامعة أسوان.

² الأستاذ المساعد تخصص الأدب – بقسم اللغة الألمانية بكلية الألسن جامعة قناة السويس.

³ أستاذ اللغويات – قسم اللغة الألمانية بكلية التربية جامعة عين شمس.

عنوان البحث باللغة الألمانية:

Analyse deutscher Nachrichten während der Corona-Pandemie aus textlinguistischer Perspektive

Die Autoren:

Mahmoud Ahmed Farrag¹

Tarek Mohamed Abo-Elmila²

El Sayed Madbouly Ibrahim³

Lehrassistent für Linguistik an der Sprachenfakultät Al-Asun der Universität Aswan.

Assistenzprofessor für Literatur an der Sprachenfakultät Al-Asun der Universität Suez Kanal.

Professor für Linguistik an der pädagogischen Fakultät der Ain Shams Universität.

مستخلص البحث

يهدف هذا البحث إلى دراسة الخبر كنوع من أنواع النصوص، بالإضافة إلى التركيب اللغوي والاتصالي للخبر في الصحف الألمانية خلال فترة جائحة كورونا، كما يهدف إلى الإجابة عن الأسئلة التالية: ما هي الوظيفة التي يحققها الخبر، وكيفية بناءه النصي، وما هي الموضوعات التي يتم مناقشتها في الأخبار خلال جائحة كورونا؟ بالإضافة إلى ذلك يتم طرح التساؤل البحثي التالي، إلي أي مدى تأثر الوظيفة المتعلقة بالنص على التعاملات اللغوية التي تظهر في الخبر وطرق تحقيقها في النص من خلال استخدام وسائل لغوية مختلفة؟ للإجابة على هذه الأسئلة، سوف يتم تحليل ودراسة الأخبار المنشورة في الصحف الألمانية غير المحلية، وذلك من خلال استخدام نموذج توصيف أنواع النصوص اللغوية المقدم من Klaus Brinker كإطار منهجي. يستند هذا النموذج بشكل أساسي إلى علم اللغة النص القائم على أساس نظرية التواصل، ويعتمد هذا النموذج في تصنيفه على الاستخدام اللغوي التواصلية استناداً إلى نظرية أفعال الكلام لجون سيرل، كما يعتمد في تصنيفه لفئاته الوظيفية على أساس تصنيف أنواع الأفعال الكلامية لسيرل، وتحليل بعض الأخبار أظهرت الدراسة أن الأخبار في الصحف الألمانية تحقق تخدم وظائف متعددة وأن تركيبها، بما في ذلك الجوانب النحوية والموضوعية، يظل شفافاً ومفهوماً.

الكلمات المفتاحية: وظيفة النص - الوضع الاتصالي - الجانب الوظيفي التواصل - شكل التواصل

Resümee

Diese Arbeit untersucht die Nachricht als eine Textsorte sowie ihre sprachliche und kommunikative Gestaltung in deutschen Zeitungen während der Corona-Zeit. Ziel dieser Forschung ist es, die folgenden Fragen zu beantworten: Welche Funktion erfüllen Nachrichten, wie ist ihre textuelle Struktur beschaffen und welche Themen werden während der Corona-Pandemie diskutiert? Des Weiteren wird untersucht: Inwieweit beeinflusst die textbezogene Funktion sowohl die sprachlichen Handlungen, die in der Nachricht auftreten, als auch ihre sprachliche Realisierung im Text durch unterschiedliche sprachliche Mittel? Zur Beantwortung dieser Fragen werden Nachrichten in deutschen Nicht-Lokalzeitungen untersucht und analysiert, wobei das Texttypenbeschreibungsmodell von Klaus Brinker als methodischer Rahmen dient. Dieses Modell basiert auf die kommunikationsorientierte Textlinguistik und kategorisiert die kommunikative Sprachverwendung nach der Sprechaktheorie von Searle. Die Funktionskategorien leiten sich ebenfalls von der Sprechakttypologie von Searle ab. Die Analyse ergab, dass Nachrichten in deutschen



Zeitungen vielfältige Funktionen erfüllen können und ihre Struktur, inklusive grammatikalischer und thematischer Aspekte, transparent und nachvollziehbar ist.

Schlüsselwörter: Textfunktion – Kommunikationssituation – kommunikativ-funktionaler Aspekt - kommunikationsform



1. Einleitung

Die *Nachricht* wird in der deutschen Literatur als eine Textsorte aufgefasst, wobei sie eine nach bestimmten Regeln gestaltete aktuelle Information über Ereignisse, Sachverhalte und Argumente darstellt. Nachrichtentexte gehören daher zum Texttyp der journalistischen Informationstexte. Diese Texte bewerten also nicht und äußern keine Meinung. Vielmehr sind sie tatsachenbetont und leben vom sogenannten Nachrichtenwert. Ihre Funktion besteht darin, den Leserinnen und Lesern Wissen über Ereignisse zu vermitteln, die für diese sowohl neu als auch informativ sind (vgl. Zuzana 2006: 49).

Nachrichten während der Pandemie spiegelten Debatten und Auseinandersetzungen in der jeweiligen Gesellschaft wider. Das hat mich angeregt, einige Nachrichtentexte intensiver aus textlinguistischer Hinsicht nachzugehen. Es handelt sich nach dieser Annahme in dem vorliegenden Beitrag um heterogene Textfunktionen der Nachrichten in deutschen Zeitungen. Das Korpus besteht ausschließlich aus Nachrichten einer überregionalen deutschen Zeitung, nämlich der Tageszeitung, und umfasst den Zeitraum des Jahres 2021.

Es wird der Frage nachgegangen, welche Funktion(en) die deutschen Nachrichten erfüllen und welche Textstruktur diese Textsorte aufweist. Darüber hinaus wird die Frage gestellt, welche sprachlichen Handlungen vorkommen und wie diese durch sprachliche Mittel realisiert werden. Zur Beantwortung dieser Fragen werden deutsche Nachrichten analysiert, wobei das Modell von Brinker als methodischer Rahmen dient. Dieses Modell basiert auf die kommunikationsorientierte Textlinguistik und kategorisiert die kommunikative Sprachverwendung nach der Sprechaktheorie von Searle. Die Funktionskategorien leiten sich ebenfalls von der Sprechaktypologie von Searle ab. Zuerst wird der theoretische Rahmen für den vorliegenden Beitrag abgesteckt. Es folgt eine Analyse der Belege und schließlich werden die Ergebnisse und das Fazit der Arbeit dargestellt.

Zahlreiche Arbeiten beschäftigten sich bereits mit den Nachrichten. Dazu gehören Scharf /Wilfried (1981), Jungová/Zuzana (2006), Hofstätter/Alexandra (2020 und



Brinker/ Klaus (2010). Während die genannten Arbeiten die Nachricht als aus semantischer, pragmatischer oder syntaktischer Perspektive behandelt, versucht der vorliegende Betrag die kommunikative Hinsicht hervorzuheben.

2. Theoretische Grundlage der Arbeit

2.1 Textlinguistik: Fragestellungen und Untersuchungsgegenstand

Die *Textlinguistik* ist eine relativ junge Wissenschaftsdisziplin, die sich erst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt hat und deren Gegenstand *Texte* und ihre sprachliche Gestalt sind. Die linguistische Textanalyse zielt darauf ab, die Struktur eines Textes, einschließlich seiner grammatischen und thematischen Elemente sowie seiner kommunikativen Funktion, transparent und nachvollziehbar darzustellen. Durch diese Analyse können Erkenntnisse über die regelmäßige Gestaltung von Texten und deren Verständnis gewonnen werden (vgl. Brinker 2010: 11ff.).

Ursprünglich war die Textlinguistik auf die Beschreibung grammatischer Phänomene beschränkt, die über die Grenzen einzelner Sätze hinausreichten. Mit dem Aufkommen der sogenannten pragmatischen Wende in der Linguistik erweiterte sich jedoch das Themenspektrum erheblich. Dies führte zur Herausbildung von zwei verschiedenen Ansätzen: der sprachsystematisch ausgerichteten und der kommunikationsorientierten Textlinguistik (vgl. ebd.: 13). Diese beiden Ansätze schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern stehen vielmehr in einer gewissen Wechselbeziehung zueinander.

Die sprachsystematisch ausgerichtete Textlinguistik entstand vor dem Hintergrund der strukturalistischen Linguistik und der generativen Transformationsgrammatik. Diese Richtung konzentriert sich auf das Sprachsystem (Langue, Kompetenz), das den Sprachbesitz einer Gruppe darstellt, sowie auf das einzelsprachliche System von Elementen und Relationen. Das Regelsystem einer Sprache bildet die Grundlage für die Sprachverwendung (Parole, Performanz), die sich in einer theoretisch unendlichen Vielfalt konkreter Sprech- und Verstehensakte sowie der durch sie



entstandenen sprachlichen Gebilde (Äußerungen, Texte) manifestiert (vgl. Ayad 1990: 12ff.)

Die *kommunikationsorientierte Textlinguistik* ist eine Richtung innerhalb der Linguistik, der Texte nicht nur als isolierte, statische Objekte betrachtet, sondern auch ihre Rolle und Funktion in Kommunikationssituationen analysiert. Brinker hebt hervor, dass Texte stets in konkrete Kommunikationsprozesse eingebettet sind, in denen Sprecher und Hörer beziehungsweise Autor und Leser mit ihren sozialen und situativen Kontexten und Beziehungen eine maßgebliche Rolle spielen (vgl. Brinker 2010: 14f.).

2.2 Das Modell von Klaus Brinker

In der Textlinguistik besteht allmählich Konsens darüber, dass eine Textsortenanalyse ohne eine Kombination verschiedener Beschreibungsdimensionen unmöglich wäre. Das Modell von Klaus Brinker, das auf der Sprechakttheorie von J. L. Austin und J. R. Searle u. a. zurückgeht, schenkt den zwei Beschreibungsdimensionen (Textstruktur und Textfunktion) große Aufmerksamkeit (vgl. Brinker 2010: 137).

Die erste Dimension, die Textstruktur, wird im Zusammenhang mit dem sprachlichen Aspekt betrachtet. Sie umfasst ein System von Relationen zwischen den Sätzen oder Propositionen als den direkten Strukturelementen des Textes, welche den inneren Zusammenhalt sowie die Kohärenz des Textes herstellen. Brinker unterscheidet dabei zwei eng miteinander verbundene Ebenen: die grammatische und die thematische Ebene.

Die kommunikative Textfunktion bezieht sich auf die Bedeutung, die ein Text innerhalb eines Kommunikationsprozesses hat, sowie auf den Zweck, den er innerhalb einer spezifischen Kommunikationssituation erfüllt. Dieser Begriff erweitert den textlinguistischen Fokus von rein grammatischen Aspekten und



integriert sie in das übergeordnete Verständnis von Sprache als Instrument der Kommunikation und Handlung (vgl. ebd.: 18).

3. Textlinguistische Analyse der Nachrichten

3.1 Textstruktur der Nachrichten

Die Kommunikationssituation der Nachricht, egal welcher Art, ist stets sehr ähnlich. Es handelt sich um ein sogenanntes asymmetrisches Wissensgefälle, da der Autor deutlich mehr Informationen über die gegenwärtige Lage besitzt als der Leser. Die sprachlichen Ausdrucksmittel unterstützen die Kommunikationssituation vor allem lexikalische Mittel wie Ausdrücke (*London ruft den Katastrophenfall aus/Omikron überrennt England*), Adverbien (*drastisch, rasant*), Adjektive (*hoch ansteckende, dominierend, dominant*) und Substantive (*Gefahr, Krisenstab*).

Die Textsorte *Nachricht* kann in verschiedenen Kommunikationsformen als Zeitungsartikel, wie das Korpus der vorgeplanten Arbeit, als Rundfunk- oder Fernsehnachricht, Nachricht im Internet realisiert werden. Die Nachricht als Zeitungsartikel ist dem öffentlichen Handlungsbereich zugeordnet.

„Die hoch ansteckende *Omikron-mutante* ist in England zur dominierenden Variante des Coronavirus geworden. *Omikron* mache nun 60 Prozent aller Fälle im Land aus, sagte der britische Gesundheitsminister -Sajid Javid am Sonntag im Sky-News-Interview. *Die Variante* hatte sich in den vergangenen Wochen rasant ausgebreitet: Allein am Samstag wurden im Vereinigten Königreich 10.059 neue *Omikronfälle* gemeldet – *dreimal* so viele wie am Tag zuvor. Auch in Schottland ist Omikron bereits dominant (taz.de, 19.12.2021).“

Auf der grammatischen Ebene sind die grammatischen Bedingungen der Textkohärenz erkennbar. Der oben genannte Text macht deutlich, dass der durch ein Substantiv benannte Referenzträger (Gegenstand nämlich Coronavirus) durch Wiederholung desselben Substantivs wieder aufgenommen werden kann. Die



Referenzidentität geht es herbei darum, dass sich der wiederaufgenommene Ausdruck (*Omikron, die Variante, Omikronfälle*) und der wiederaufnehmende (*Omikronmutante*) auf das gleiche außersprachliche Objekt (*Die Pandemie von Corona*) beziehen. Bei diesem Beispiel zeigt sich das Vorkommen des Referenzträgers in der Einführung einer substantivischen Wortgruppe mit dem Merkmal „bekannt“. Dieses Merkmal bewirkt in der Regel die Wahl des bestimmten Artikels beim Substantiv (die). Das Merkmal der Bekanntheit (*die hoch ansteckende Omikron-Mutante, die Variante*). Da der Ausdruck **Omikron-Mutante** durch mehrere Ausdrücke (*Omikron, Die Variante*) in den nachfolgenden Sätzen des Textes in Referenzidentität wieder aufgenommen wird, spricht man herbei von einer expliziten Wiederaufnahme. Die Substantive *Omikron-Mutante, Omikron, Variante* sind zwar nichts Synonyme, aber sie sind doch bedeutungsähnlich; man kann sagen, dass der Ausdruck Omikron-Mutante Oberbegriff oder sog. Hyperonomie zu den Wörtern Omikron und Variante; sie weisen einen größeren Bedeutungsinhalt auf.

Die implizite Wiederaufnahme ist auch bei den Ausdrücken (*Omikronfälle und dreimal*) ergreifbar. Im Gegensatz zur expliziten Wiederaufnahme ist die implizite Wiederaufnahme dadurch charakterisiert, dass zwischen dem wieder Aufnehmenden (*dreimal*) und dem Bezugsausdruck (*Omikronfälle*) keine Referenzidentität steht, doch ein Vorwissen von dem Leser ist erforderlich (vgl. Brinker 2010: 33). Man kann die implizite Wiederaufnahme in explizite im Rahmen der semantischen Kontiguität umwandeln: Allein am Samstag wurden im Vereinigten Königreich 10.059 neue Omikronfälle gemeldet – (Doch steigt es) *dreimal* so viele wie am Tag zuvor. Hier geht es um Enthaltenseinsrelationen, d.h. Omikronfälle enthält dreimal. Das Kontiguitätsverhältnis zwischen den Wörtern herbei ist logisch.

„*Coronavirus* in Großbritannien (1)

Omikron überrennt England (2):

London ruft den *Katastrophenfall* aus (3). Die Zahl der *Covid-19*-Patient:innen in den Krankenhäusern steigt wieder drastisch (4).



LONDON taz/dpa/afp | Die hoch ansteckende **Omikron-mutante** ist in England zur dominierenden **Variante** des Coronavirus geworden (5). **Omikron** mache nun 60 Prozent aller Fälle im Land aus, sagte der britische Gesundheitsminister -Sajid Javid am Sonntag im Sky-News-Interview (6). Die **Variante** hatte sich in den vergangenen Wochen rasant ausgebreitet: Allein am Samstag wurden im Vereinigten Königreich 10.059 neue **Omikronfälle** gemeldet – dreimal so viele wie am Tag zuvor (7). Auch in Schottland ist **Omikron** bereits dominant (taz.de, 19.12.2021) (8).“

Es ist bemerkenswert, dass die Verwendung der Wiederaufnahmen sehr häufig ist, insbesondere die explizite Wiederaufnahme (**Coronavirus ist der Bezugsausdruck und die wieder aufgenommenen Ausdrücke sind Omikron, Omikron-Mutante, Covid-19, Variante, Omikronfälle**).

Basierend auf diesen Wiederaufnahmen ergibt sich eine Zweiteilung des Textes: Bei dem ersten Teil handelt es sich um den dominierenden Referenzträger, nämlich Coronavirus (**Omikron, Variante, Mutante, Omikronfälle**). Dieser Teil umfasst alle Segmente des Textes außer dem Segment 3. Die substantivische Wortgruppe **Coronavirus** (1) wird implizit wieder aufgenommen. Die Relation der impliziten Wiederaufnahme liegt vor zwischen dem Bezugsausdruck **Coronavirus** und den wieder aufnehmenden Ausdrücken Covid-19, Omikron-Mutante, Variante, Omikron, Omikronfälle. Es handelt sich jedes Mal um ein logisch begründetes Kontiguitätsverhältnis. Der zweite Teil konzentriert sich auf den dominierenden Referenzträger, nämlich Katastrophenfall (implizite Wiederaufnahme, logisch begründete Kontiguität). Eine andere, nicht direkt, auf Bezugsausdruck Coronavirus bezogene Wiederaufnahmerelation besteht zwischen **Katastrophenfall** und **Coronavirus**.

Basierend auf dem Wiederaufnahmeprinzip kann man herbei feststellen, dass die Wortgruppe Coronavirus in fast allen Sätzen des Textes wiederaufgenommen wird; sie repräsentiert den dominierenden Referenzträger des Textes, d.h. man kann



einfach das Hauptthema dieses Textes erkennen, nämlich Coronavirus. Die Einheitlichkeit des Textgegenstandes und die Textkohärenz bestimmen die Teilthemen, nämlich Neue Variante von Corona und Gefahr von Omikron. Dieser Textausschnitt zeigt die Strukturierung nach dem Prinzip des Nacheinander. Die Rahmenthemen des Textes lauten **Coronavirus, Neue Variante von Corona und Gefahr von Omikron**. In dem Segment (1) wird das Hauptthema Coronavirus in Großbritannien erläutert und räumlich fixiert. Segmente (2) (3) (4) setzen dann das Coronavirus mit dem zweiten Teilthema (Gefahr von Coronavirus). Segmente (5) (6) (7) betonen das zweite Teilthema und weisen auf das dritte Teilthema hin, nämlich Neue Variante von Corona. In diesem Fall lässt sich die Teilthemen **Neue Variante von Corona und Gefahr von Omikron** aus dem Hauptthema **Coronavirus** ableiten, genauer gesagt geht es herbei um das **Ableitbarkeitsprinzip**.

Auf der anderen Seite stellt der Text eine komplexe Informationsbehandlung dar, indem der Autor versucht, dem Leser einen bestimmten Sachverhalt zur Kenntnis zu bringen, mit anderen Worten versucht der Autor den Lesern über ein bestimmtes negatives Ereignis zu informieren. Basierend auf dem **Kompatibilitätsprinzip** ist es bemerkenswert die gegenseitige Beziehung zwischen der informativen Funktion von einer Seite und aus der anderen Seite den Hauptthema Coronavirus und Teilthemen Gefahr von Corona und Corona-Mutante. Der oben genannte Text gibt nicht eine allgemeine Information zum Thema Coronavirus, sondern behandelt das Thema als ein bestimmtes räumlich und zeitlich fixiertes Ereignis.

Der oben genannte Textausschnitt besteht aus einzelnen Texten, die miteinander nach dem Kohärenzprinzip verknüpft sind. Der Autor führt einige wesentliche Bestandteile des Themas **Coronavirus in Großbritannien** an; er beantwortet die Fragen nach dem Was (**Omikron überrennt Großbritannien**) und Wo (**lokale Orientierung, Großbritannien**), Wer (**Sajid Javid**) hat Was getan (**neue Schutzmaßnahmen verabschiedet**) und dem Wann (**am Sonntag, temporale Orientierung**). Die Motive der Handelnden und die eventuellen Konsequenzen werden auch bei dieser Nachricht erwähnt.



In dieser Ausprägung ist die deskriptive Themenentfaltung Charakteristisch, indem die gedankliche Ausführung des Themas Coronavirus in Teilthemen (Komponenten) dargestellt wird.

Durch die thematischen Kategorien *Situierung* und *Spezifizierung* wird die gedankliche Ausführung entfaltet: Das Segment 1 enthält das Rahmenthema: *Coronavirus in Großbritannien*. Das Thema wird in Segmente 2-3-4 zunächst durch Zeit- und Ortsangabe situiert, dann die Teilthemen spezifiziert, dass der Autor wirklichen Informationen über die neuen angesteckten Fälle von Omikron und die neuen Schutzmaßnahmen erzählt.

3.2 Textfunktion der Nachrichten

„Coronavirus in Großbritannien

Omikron überrennt England:

London ruft den Katastrophenfall aus. Die Zahl der Covid-19-Patient:innen in den Krankenhäusern *steigt* wieder *drastisch*.

LONDON taz/dpa/afp | Die hoch ansteckende Omikron-mutante ist in England zur *dominierenden* Variante des Coronavirus geworden. Die Variante hatte sich in den vergangenen Wochen *rasant* ausgebreitet: Allein am Samstag wurden im Vereinigten Königreich 10.059 neue Omikronfälle gemeldet – dreimal so viele wie am Tag zuvor. Auch in Schottland ist Omikron bereits *dominant* (taz.de, 19.12.2021).“

Beim Bezugstext handelt es sich um informative Textsortenklasse. Dominant ist die Informationsfunktion; sie besteht darin, dass der Autor dem Leser ein Wissen über gegenwärtige Ereignisse bzw. Zustände übermitteln will. Die Textfunktion ist hierbei direkt signalisiert. Von der Schlagzeile *Omikron überrennt England* kann man die Kommunikationsabsicht des Autors erkennen und konfigurieren; es handelt sich also um die Absicht des Autors, die der Leser auffassen soll, sozusagen um die Anweisung an den Leser bzw. Warnung der Lesers vor einer bestimmten Handlung oder einer Einstellung (appellativ) einzunehmen. Im Laufe der Nachricht betont der



Autor die Fakten mit Hilfe der Erklärung des britischen Gesundheitsministers Sajid Javid (Informativ). Bei dieser Nachricht geht es um zwei Aspekte, die die **Kommunikationsabsicht** erklären, nämlich der **konventionelle** und **intentionale** Aspekt.

Bei der Schlagzeile **Omikron überrennt England** dienen die Wortfolge und Intonation als illokutive Indikatoren. Man hat auf die explizite Verwendung des illokutiven Indikators verzichtet, da die **Handlungssituation** die illokutive Qualität der Äußerung genug klarstellte. Die primäre Illokution ist das Ziel der Äußerung (Warnung der Leser vor der Gefahr der neuen Virusvariante Omikron). Die sekundäre Illokution ist wörtlich, also im Titel die Aussage nach der Ausbreitung der Omikron. Man vollzieht dabei den primären Sprechakt, indem man den sekundären Sprechakt vollzieht. In diesem Zusammenhang besteht der intentionale Aspekt bei der Schlagzeile darin, **Die Bürger vor der Ausbreitung der neuen hoch ansteckenden Omikronmutante zu warnen und sie anzuweisen, Schutzmaßnahmen und allgemeine Hygiene zu ergreifen**. Die **Warnung** repräsentiert den intentionalen Aspekt der Kommunikation, nämlich die **geheime Absicht** des Emittenten. Bei dem **konventionellen Aspekt** geht es um **wahre Absicht der Kommunikation**, d.h. der Autor informiert den Leser, dass Omikron England überrennt. Der Autor betont seine Aussage durch die Zahl der angesteckten Fälle; **Omikron mache nun 60 Prozent aller Fälle im Land aus - Allein am Samstag wurden im Vereinigten Königreich 10.059 neue Omikronfälle gemeldet**.

Später in der Nachricht wird der illokutive Akt direkt realisiert, indem der Autor den illokutiven Indikator explizit verwendet, nämlich das performative Verb **warnen**.

„Medienberichten zufolge laufen Diskussionen über eine Art Wellenbrecher-Lockdown nach den Weihnachtstagen. Einige Modellierer **warnen** dem Guardian zufolge, ohne schärfere Maßnahmen **drohten** bis zum Jahreswechsel bis zu 2 Millionen Neuinfektionen täglich (taz.de, 19.12.2021).“



Herbei wird klargestellt, dass der intentionale und konventionale Aspekt sprachlicher Handlung dem illokutiven Akt entspricht. Die sprachliche Handlung, die in der oben genannten Nachricht vorkommt, ist Warnung vor Gefahr der Omikronmutante, Bewertung der gesundheitlichen Lage in der Welt nach Vorkommen der Omikronmutante, die Panikmache vor der Ausbreitung neuer Varianten des Coronavirus.

4. Ergebnisse der Untersuchung:

1. Nachrichten folgen einem strukturierten Muster, das durch eine asymmetrische Verteilung von Wissen zwischen Autor und Leser geprägt ist.
2. Die Textstruktur wird durch lexikalische Mittel wie Ausdrücke, Adverbien, Adjektive und Substantive unterstützt, um Informationen über Ereignisse und Sachverhalte zu vermitteln.
3. Explizite und implizite Wiederaufnahme von Referenzträgern tragen zur Kohärenz des Textes bei und ermöglichen es dem Leser, den Zusammenhang zwischen verschiedenen Teilen des Textes zu verstehen.
4. Nachrichten folgen oft einer seriellen Struktur, die es dem Leser erleichtert, Informationen schrittweise zu erfassen und zu verarbeiten.
5. Die Nachrichtenstruktur dient dazu, die Kommunikationsziele zu unterstützen, indem sie dem Leser eine klare und kohärente Darstellung der Informationen bietet.
6. Die Hauptfunktion von Nachrichten besteht darin, aktuelle Informationen über Ereignisse und Sachverhalte zu vermitteln, ohne eine Meinung zu äußern, können aber auch eine appellative Funktion haben, indem sie den Leser auffordern, bestimmte Handlungen zu ergreifen oder eine bestimmte Einstellung einzunehmen.
7. Illokutive Indikatoren wie Schlagzeilen und bestimmte sprachliche Konstruktionen dienen dazu, die kommunikative Absicht des Autors zu vermitteln und die Aufmerksamkeit des Lesers zu lenken.



8. Nachrichten können verschiedene kommunikative Absichten haben, darunter Informieren, Warnen, Bewerten und Überzeugen, wobei die sprachlichen Handlungen durch eine Kombination von sprachlichen Mitteln und Textstrukturen realisiert werden, um die gewünschten kommunikativen Ziele zu erreichen.

Literaturverzeichnis:

- Adamzik, Kirsten (2004): *Textlinguistik. Eine einführende Darstellung*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag GmbH.
- Adamzik, Kirsten (2016). *Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven*. 2. Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Brinker, Klaus (2010): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. 7., durchgesehene Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Fandrych, Christian/ Thurmair, Maria (2011): *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Hofstätter/Alexandra (2020): *Entwicklungen in der deutschen Nachrichtensprache*. Ludwig-Maximilians-Universität, Diss., 2020. München.
- Jungová, Zuzana (2006): *Textsorten in der Presse und Publizistik und ihre stilistische Realisierung*. Brünn, Univ., Diplomarbeit 2006.
- Scharf, Wilfried (1981): *Nachrichten im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR: Objektivität oder Parteilichkeit in der Berichterstattung*. Frankfurt: R.G. Fischer Verlag.

Quellen aus dem Internet:

- <https://taz.de/Coronavirus-in-Grossbritannien/!5822955/>